



N I E D E R S C H R I F T

zu der

Sitzung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Zittau

Donnerstag, den 30.01.2020 17:00 Uhr

Bürgersaal im Rathaus

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 21:15 Uhr

**Name der/des leitenden Vorsitzenden:
Schriftführer/in:**

Thomas Zenker, Oberbürgermeister
Simone Weichenhain

Anwesend

Vorsitzende/r

Thomas Zenker

AfD-Fraktion

Janine Dölle

Jörg Domsgen

Sabine Fiedler

Frank Figula

Rudolf Fraedrich

Steffen Kern

Andreas Wiesner

CFG-Fraktion

Matthias Böhm

Dietrich Glaubitz

Oliver Johne

ab 18:55 Uhr anwesend

Andreas Mannschott

Klaus Reepen

Thorsten Walkstein

Thomas Zabel

FFF-Fraktion

Jörg Gullus

Dr. Thomas Kurze

Dietrich Thiele

bis 21:10 Uhr anwesend

Wolfgang Wauer

Zkm-Fraktion

Ute Wunderlich

Anke Zenker-Hoffmann

Annekathrin Kluttig

Martina Schröter

Thomas Schwitzky

Die Linke.-Fraktion

Winfried Bruns
Jens Hentschel-Thöricht
Michael Schostek

Ortsbürgermeister

Sven Ehrig
Frank Sieber
Carola Zimmer

Stadtverwaltung

Ines Göhler
Kai Grebasch
Gudrun Grimm
Elke Hofmann
Ralph Höhne
Uwe Kahlert
Dr. Peter Knüvener
Matthias Matthey
Uwe Pietschmann
Dieter Scheunig
Michael Scholze
Dr. Benjamin Zips

Presse

Thomas Mielke

Gesellschaften

Daniel Brendler
Matthias Hänsch
Susanne Mannschott
Uta-Sylke Standke
Sandra Tempel

Anwesende Bürger: 30 bis zur Pause

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur vorläufigen Tagesordnung und Bestätigung
3. Einwände zur Niederschrift der Stadtratssitzung vom 17.12.2019
4. Bericht des Oberbürgermeisters nach § 52 (5) SächsGemO
5. Beschlusskontrolle
6. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte
 - 6.1. Stadtrat Mannschott
 - 6.2. Stadtrat Thiele
 - 6.3. Stadtrat Gullus
 - 6.4. Stadtrat Bruns
 - 6.5. Stadtrat Wauer
 - 6.6. Stadtrat Domsgen
 - 6.7. Stadtrat Hentschel-Thöricht
 - 6.8. Stadträtin Fiedler
7. Wahl der Mitglieder in den Ausländerbeirat 002/2020
8. Beschluss zur Beantragung und Verwendung der Fördermittel aus der RL Digitale Schulen 227/2019
9. Beschluss einer Ersatzmaßnahme zu den Maßnahmen Nr. 35 und Nr. 36 im Haushaltssicherungskonzept betreffend der Anpassung der Elternbeiträge 2020 246/2019
10. Beschluss über die 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme von Leistungen des Feuerwehertechnischen Zentrums der Stadt Zittau (Gebührensatzung FTZ - GebSFTZ) 236/2019
11. Beschluss zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. XL "Photovoltaikanlage Kummersberg ehem. Lokwerkstatt Pethau" 244/2019
12. Beschluss zur Beteiligung an der Ausschreibung des SMI für das Programm der Städtebauförderung "Stadtumbau" - Programmjahr 2020 für das Stadtumbaugebiet "Aufwertung Innenstadt" 237/2019
13. Beschluss zur Beteiligung an der Ausschreibung des SMI für das Programm der Städtebauförderung "Stadtumbau" - Programmjahr 2020 f. d. Stadtumbaugebiet "Teilbereich Zittau-Ost" (Programmteile Rückbau Wohngebäude und Rückbau Infrastruktur) 238/2019
14. Beschluss zur Beteiligung an der Ausschreibung des SMI für das Programm der Städtebauförderung "Städtebaulicher Denkmalschutz" - Programmjahr 2020 für das Gebiet "Städtebaulicher Denkmalschutz 2014-2020" 239/2019
15. Beschluss zur Beteiligung an der Ausschreibung des SMI für das Programm der Städtebauförderung "Stadtumbau", Programmteil "Sicherung ohne kommunalen Eigenanteil" - Programmjahr 2020 für das Stadtumbaugebiet "Aufwertung Innenstadt" 240/2019

- | | | |
|-----|---|----------|
| 16. | Beschluss zur Beteiligung an der Ausschreibung des SMI für das Programm der Städtebauförderung "Stadtumbau", Programmteil "Sicherung ohne kommunalen Eigenanteil" - Programmjahr 2020 für das Gebiet "Erhaltungssatzungsgebiet" | 241/2019 |
| 17. | Beschlussantrag Die LINKE-Fraktion - Gedenken aus Anlass des 75. Jahrestages der Befreiung vom Nationalsozialismus und der Beendigung des 2. Weltkrieges am 8. Mai 2020 | 231/2019 |
| 18. | Beschlussantrag Fraktion FUW/FWZ/FDP und Die LINKE - Stellenbesetzung | 001/2020 |

OB Zenker eröffnet die Sitzung des Stadtrates und begrüßt die Anwesenden.

Öffentlicher Teil

1. Tagesordnungspunkt Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit

Die Einladung und Unterlagen zur Stadtratssitzung sind form- und fristgerecht zugegangen. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Hierzu gibt es keinen Widerspruch.

Es sind 26 Stadträtinnen und Stadträte einschließlich Oberbürgermeister anwesend. Später kommt Stadtrat Johne.

Für die heutige Protokollunterzeichnung werden Stadtrat Glaubitz und Stadtrat Schwitzky vorgeschlagen. Beide geben ihr Einverständnis.

2. Tagesordnungspunkt Anträge zur vorläufigen Tagesordnung und Bestätigung

OB Zenker bittet um Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Pause gegen 19:00 Uhr“. Hierzu besteht kein Widerspruch.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

3. Tagesordnungspunkt Einwände zur Niederschrift der Stadtratssitzung vom 17.12.2019

Einwände zur Niederschrift vom 17.12.2019 gibt es nicht, somit ist diese zur Kenntnis genommen.

4. Tagesordnungspunkt Bericht des Oberbürgermeisters nach § 52 (5) SächsGemO

Geburtstage von Stadträten (informativ)

Glaubitz, Dietrich	14.01.
Figula, Frank	17.01.
Dölle, Janine	30.01.

WAHRGENOMMENE TERMINE OB (AUSZUG)

19.12.	Feierstunde Parkplatz Kelchstein
07.01.	Besuch bei OB Octavian Ursu in Görlitz
	Teilnehmerversammlung ländlich Neuordnung
09.01.	Wirtschaft trifft Wissenschaft
10.01.	Beerdigung von Andreas Böer (BM a.D. von Reichenbach)
14.01.	Außerordentliche Personalversammlung i.S. BM Fay
15.01.	Neujahrsempfang
17.01.	Vorstellung Kalibrierung 2D-Modell Lausitzer Neiße und Mandau

	Treffen mit der Karl Valentin-Delegation
21.01.	Ausschuss für den Körperschafts- und Privatwald
22.01.	Baugeschichtliche Erkundungen mit Zeitzeugen Haus 3 Kaiserhaus am Ring
24.01.	TGG-Lenkungsausschuss
	NJE Hejtmann Puta
	Bürgerpreisverleihung im Bürgersaal
25.01.	Berufepark und Tag der offenen Tür an Zittauer Oberschulen
27.01.	Holocaust-Gedenktag
28.01.	90 Jahre Biedenkopf / 30 Jahre Freistaat Sachsen
29.01.	Besuch Zittauer Schulen mit LR Lange
30.01.	Deutscher Botschafter S. Excellenz, Botschafter Dr. Israng in Hradek nad Nisou, Bogatynia und Zittau Im Rahmen eines deutsch-tschechischen Interreg-Projektes war auch die deutsche Bundespolizei, der Bundespolizeipräsident Hesse (PD Pirna) anwesend. Sie werden eine deutsch-tschechische Dienststelle am Standort des ehemaligen Zollgebäudes an der polnisch-tschechischen Grenze, auf der linken Seite, einrichten.

WAHrgENOMMENE TERMINE DER STELLVERTRETER (AUSZUG)

BM Fay:

27.12.: Eröffnung der 3. Rückkehrerbörse im Theater Zittau

06.01.: 100. Geburtstag der Erika Köhler

15.01.: 3. Vergabekonferenz

Hentschel-Thöricht:

21.01.: Neueröffnung „Picknick Döner“

27.01.: Vorstellung Broschüre „Menschen, Leben, Vielfalt“

INFORMATIONEN

Bekanntgabe **nichtöffentlich gefasster Beschlüsse** des Stadtrates vom 17.12.2019, BV 213/2019:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau stimmt einer Minderung des Erbbauzinses am Erbbaurechtsgrundstück Franz-Könitzer-Str. 25/27, Flurstücke- Nr. 611 und 611a mit einer Größe von insgesamt 630 m², auf das heutige Niveau - bemessen am Endwert im Sanierungsgebiet - zu. Eine weitere Senkung des Erbbauzinses von 5% auf 4% pro Jahr wird abgelehnt. Die Änderung wird rückwirkend zum 01.07.2019 wirksam.

Die **Städtischen Museen** informieren:

7.700 Besucher Oybin-Ausstellung, 4.500 Besucher Straßenbahnausstellung

Die **Fraktionsbeiträge** für den Stadtanzeiger müssen bis Montag 8:00 Uhr vorliegen. Zum **Antrag der AfD**: Wir können hier keine Verschiebung nach hinten in der Terminabgabe der Beiträge ermöglichen. Erscheinungstag ist immer am 10. des Monats. Fünf Werktage vor Erscheinen (immer am 3.) geht der Stadtanzeiger an die Druckerei. Die Stadtratssitzungen sind in der Regel in der letzten Woche des Monats und damit kurz vor Abgabe des Stadtanzeigers.

Im nächsten ÄR möchte er im Anschluss mit den Fraktionsvorsitzenden eine Vorabstimmung zu der Offenlegung von Zahlen im Zusammenhang mit dem Beschluss Theater führen.

Übergabe an Frau Hofmann zur weiteren Verfahrensweise i.S. Haushalt

Sie erklärt, dass die Verwaltung gegenwärtig an einen Nachtragshaushalt für 2020 arbeitet und in dem Zusammenhang auch die Fortschreibung des Haushaltsstrukturkonzeptes erarbeitet. Die Ursachen hierfür liegen in den Orientierungszahlen, die vom Freistaat zugegangen sind. Diese beinhalten einen 10prozentigen Rückgang des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer. Ebenfalls eine Ursache ist das Ausscheiden der Bewerbung zur Kulturhauptstadt. Eine weitere ist die außerordentliche Erhöhung in den Ausschreibungen von Baumaßnahmen. die komplette Neufinanzierungsaufteilung der Städtebaumaßnahmen. Dabei bleiben wir im Rahmen, aber wir müssen bis 2023 diese Maßnahmen neu strukturieren. Wir haben erhebliche Aufwendungen im KITA-Bereich und als noch eine kostenintensive Position ist der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes mit einem beachtlichen Defizit.

OB Zenker informiert über die Beschwerde von Herrn Hentschel-Thöricht bei der Rechtsaufsicht, dann folgenden beim VWG und dann beim OVG. Medial wurde darüber ebenso informiert. Das Ergebnis ist bekannt. Für eine Unterlage, die auf die TO gesetzt werden sollte, muss eine fristgemäße Bearbeitung möglich sein. In dem Fall wurde gesagt, dass über den Jahreswechsel eine ordentliche Vorbereitung nicht möglich gewesen sei.

BEVORSTEHENDE TERMINE/VERANSTALTUNGEN

- 05.02.: Eröffnung des Hortes in Hirschfelde
- 22.02.: Eröffnung der entKOMMEN-Ausstellung im Bürgersaal

5. Tagesordnungspunkt Beschlusskontrolle

Anmerkungen gibt es nicht. Die Beschlusskontrolle wird zur Kenntnis genommen.

6. Tagesordnungspunkt Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte

6.1. Tagesordnungspunkt Stadtrat Mannschott

Stadtrat Mannschott hat vier Anfragen:

1. BM Fay verlässt die Stadtverwaltung. Muss er durch den Stadtrat abberufen werden?

OB Zenker antwortet. Das betrifft das Beamtenverhältnis und er ist dafür zuständig, ihm die Entlassungsurkunde auszuhändigen. Das ist bereits passiert.

2. Der Beteiligungsbericht von 2017 ist an die Stadträte im August 2019 zugesandt worden. Im Stadtrat ist in der Vergangenheit der öffentliche Teil kurz erläutert worden. Ist es nicht mehr der Fall oder kommt es noch? Die Grundlagen des Berichts, nämlich geprüfte Abschlüsse der Einzelgesellschaften einschließlich der SOEG und Zibi, liegen eigentlich Ende Juni vor. Er weiß aber auch, dass die Verwaltung an der Kapazitätsgrenze oder sogar darüber hinaus arbeitet. Trotzdem möchte er anfragen, ob es nicht möglich ist, dass der Bericht im September des gleichen Jahres vorgelegt werden könnte.

OB Zenker antwortet. Es gab an dieser Stelle ein Thema mit der Einarbeitungszeit einer neuen Kollegin und der Übergang war etwas holprig. Das Versäumnis liegt eindeutig bei uns. Leider hat sie auch durch ihn persönlich die Beteiligungsrichtlinie auf die Priorität bekommen. Er wird im nächsten Stadtrat in Abstimmung mit Frau Stein und Frau Hofmann einen Zeitplan dazu vorlegen, um dies nachzuholen.

3. Zur Klage von der Fraktion Die LINKE betreffend fragt er nach, wie viel die Höhe der Kostenaufwendungen, ohne Lohn und Fahrtkostenaufwendungen, für die Stadt betragen. Dazu noch ergänzend die Nachfrage. Kann er Entscheidungen der Verwaltung immer auf deren Kosten gerichtlich überprüfen lassen, wenn er mit irgendetwas nicht einverstanden ist und das selbst dann, wenn er nicht zuvor unsere eigene kostenlose Rechtsaufsicht gefragt hat. Wenn nein, wie ist der vorliegende Fall einzuordnen, auch ggff. im Hinblick auf die private Übernahme der entstandenen Kosten für die Allgemeinheit. Die Antwort kann schriftlich erfolgen.

OB Zenker erläutert den Rechtsraum der Organklage. Dieser ist sehr deutlich beschrieben. Es gibt einen weiteren Begriff, das ist die Rechtsmissbräulichkeit. Den müssten wir nachweisen. Die Rechnungen hierfür liegen noch nicht vor. Eine schriftliche Antwort wird erfolgen.

4. Stadträte haben das Recht und teilweise sogar die Pflicht Anfragen an die Verwaltung zu stellen. Das ist gut so und richtig, auch er nutzt dieses Element. Er möchte an diese Stelle nicht auf die Qualität oder gar die Sinnhaftigkeit zu mancher Anfrage eingehen, sondern ohne Wertung lediglich auf die numerische Größe. Er hat recherchiert und ist dabei zu der Feststellung gekommen, dass wir im vergangenen halben Jahr schon mehr Anfragen hatten, die schriftlich beantwortet werden mussten, als in der Legislaturperiode davor. Er kann sich vorstellen, dass durch die vielen Anfragen der Arbeitsablauf in vielen Abteilungen massiv beeinträchtigt ist. Dabei erhebt sich für ihn die Frage, ob es nicht Sinn machen würde, dafür eine eigene Planstelle einzurichten, damit der normale Arbeitsablauf weiterhin reibungslos funktioniert und die Bürger keine Beeinträchtigung erfahren müssen.

OB Zenker antwortet, dass es ein sehr gewagter Vergleich ist, der zum Nachprüfen reizt. Natürlich macht es gewaltig viel Arbeit und das ist allgemein bekannt. Die Personalstelle betreffend hält er für eine rhetorische Frage. Im § 17 Geschäftsordnung ist es ganz klar geregelt. Vielleicht muss in der Zukunft möglicherweise versucht werden, nicht gegeneinander, sondern gemeinsam ein bisschen besser miteinander hantieren zu können.

6.2. Tagesordnungspunkt Stadtrat Thiele

Stadtrat Thiele hat zwei Anfragen.

1. Wann bekommen sie den Stadtratsausweis?
2. Wann bekommen die Stadträte Einsicht in den Jahresabschluss 2013?

Zu 1.

Herr Scholze antwortet, dass die Ausweise in Arbeit sind. Die Herstellung erfolgt über die Lausitz-Werbung. Die Fertigstellung erfolgt bis zum nächsten Stadtrat.

Zu 2.

Frau Hofmann antwortet. Der Jahresabschluss ist erstellt. Das Rechnungsprüfungsamt hat geprüft und wird demnächst diesen Bericht an sie übergeben, um Stellung noch einmal zu beziehen. Danach kommt es zur Beschlussfassung voraussichtlich im März in den Stadtrat.

6.3. Tagesordnungspunkt Stadtrat Gullus

Stadtrat Gullus fragt zum Thema Sportbeirat betreffend nach. In diesem Zusammenhang gab es eine Zusage durch den Oberbürgermeister für eine Neugestaltung, dass ein Vertreter des Behindertensports aufgenommen werden soll. Wie ist dazu der Stand?

OB Zenker hatte damals bestätigt, dass, wenn noch weitere Hauptsatzungsänderungen erfolgen, dies im Paket erfolgen sollte. Darüber hinaus findet er, dass es durchaus angemessen ist, wenn der Sportbeirat einen solchen Vertreter einlädt. Es gibt keine Bindung an eine Nichtöffentlichkeit. Er hatte damals gesagt, dass wegen eines Passus nicht die Änderung der Hauptsatzung erfolgt, sondern, wenn weitere Punkte geklärt werden müssen. Das ist der Hintergrund.

6.4. Tagesordnungspunkt Stadtrat Bruns

Stadtrat Bruns bedankt sich zunächst für den Vororttermin an der Weberkirche, die Kreuzung, betreffend. Dort wurde gemeinsam mit dem Vertreter des LASuV bestätigt, dass alles entsprechend DIN im Ausbau wäre. Heute hatte er einen Termin mit der Behindertenbeauftragten des Landkreises Vorort. Dort sind die Bedenken, die er hatte, bestätigt worden, dass die Normbreite für die Rolli-Spur nicht gegeben ist und die Einbeziehung des gepflasterten Teils nicht erschütterungsarm ist und nicht

zulässig wäre. Dies wird sie noch einmal prüfen. An dieser Stelle ist ihm aufgefallen, dass die Taster von der Ampelanlage nicht funktionieren. Er bittet um eine kurzfristige Überprüfung und zukünftig darum, bei Baumaßnahmen, die maßgeblich auch für Behinderte ausschlaggebend sind, entsprechend die Behindertenbeauftragte des Landkreises einzubeziehen. Den Oder-Neiße-Radweg betreffend fragt er nach, warum am Wochenende vor vierzehn Tagen der Weg ins Neißetal ohne Begründung gesperrt war. Eine Alternativroute war nicht ausgeschildert.

Herr Scheunig antwortet. Auf der Ostritzer Flur des Weges werden zurzeit Waldpflegemaßnahmen durchgeführt. Deshalb ist der Weg bereits ab Eingang Neißetal gesperrt, weil es auch keine Umleitungsmöglichkeiten gibt. Eine offizielle Information hat er jedoch auch nicht erhalten.

OB Zenker bestätigt, dass es sich hierbei um die Gesellschaft Boscor handelt. Er wird noch einmal auf dem Postweg versuchen, auf die Thematik hinzuweisen. Allerdings ist mit unserem Forstbetrieb vereinbart worden, dass versucht wird, in Absprache mit den Wegewarten und den Tourist-Informationen Alternativrouten auszuweisen.

6.5. Tagesordnungspunkt Stadtrat Wauer

Stadtrat Wauer fragt zu den Ausführungen im Bericht des Oberbürgermeisters den polnisch-tschechischen Wachschatz betreffend nach, ob es auch eine Möglichkeit auf deutscher Seite gäbe, vielleicht in bestehenden Gebäuden, einen sogenannten Grenzschutz einzurichten. Er denkt, dies würde etwas mehr für die Sicherheit beitragen.

OB Zenker antwortet. Wenn dieses Vorhaben kommen sollte, wäre es auf der Ebene der Bundespolizei angesiedelt. Es ist allgemein bekannt, wie dort seine Zuständigkeit sind. Er hält es seiner Meinung nach für einen wichtigen Ort, da es eine zentrale Verbindung darstellt. Die grundsätzliche Einrichtung einer Wache an der Zittauer Grenze ist im Moment kein Thema und wird auch nicht diskutiert.

6.6. Tagesordnungspunkt Stadtrat Domsgen

Stadtrat Domsgen hatte am 11.01.2020 schriftliche Anfragen zur Kulturhauptstadtbewerbung und das Finanzergebnis betreffend gesendet. Er hätte gern gewusst, wann die Beantwortung erfolgt.

OB Zenker verweist auf § 17 Geschäftsordnung des Stadtrates. Frau Hofmann ist bereits damit beschäftigt. Sie haben sehr tiefgreifende Fragen gestellt und sie werden im Rahmen des Fragerechts beantwortet.

Frau Hofmann ergänzt. In der Detailschärfe wird es definitiv so nicht beantwortet werden, weil es einen Zeitumfang umfassen würden, den sich nicht verantworten kann und sie als Kämmerin sich eine ganze Woche nicht mit diesen Dingen beschäftigen kann. Sie werden im nächsten Stadtrat eine Antwort bekommen.

6.7. Tagesordnungspunkt Stadtrat Hentschel-Thöricht

Stadtrat Hentschel-Thöricht hat folgende Anfragen.

1. Wie ist der Stand zum Prüfauftrag zur Übertragung von Stadtratssitzungen?
2. Hat die Verkehrszählung auf der Südstraße im Jahr 2019 stattgefunden und wenn ja, was ist das Ergebnis?

Zu 1.

OB Zenker antwortet, dass er zur weiteren Vorgehensweise dies gemeinsam mit den Fraktionsvorsitzenden besprechen möchte, bevor es hier in der Öffentlichkeit diskutiert wird.

Herr Scholze ergänzt. Als Zwischenstand kann gesagt werden, dass ein Angebot über jährlich 22 T€ vorliegt. Weitere zwei Firmen, die wir ins Auge gefasst hatten, haben abgesagt mit der Begründung, dass sie es sich nicht zu trauen. Man versucht jetzt eine abgespeckte Variante, wo datenschutzgerecht der Live-Stream über ein festes Bild und einen festen Ton aus unserer Anlage ausgekoppelt ins Netz gespielt wird. Wir suchen noch jemanden, der sich dies zutraut es umzusetzen und zu einen wesentlichen günstigeren Preis.

Zu 2.
Zur Südstraße erfolgt eine schriftliche Beantwortung.

6.8. Tagesordnungspunkt Stadträtin Fiedler

Stadträtin Fiedler bittet um Prüfung, ob es eine Möglichkeit gibt, dass die Grünphase für Fußgänger bei der Ampelanlage am Buttig-Haus verlängert werden könnte. Die Zeit erscheint ihr sehr kurz. Sie hat es persönlich erlebt, dass ältere Bürger und auch Schulklassen in dieser Zeit die Fahrbahn nicht vollständig überqueren können.

OB Zenker bedankt sich für die Anregung und wird es prüfen lassen.

Anfragen von Stadträten gibt es nicht mehr.

18:00 Uhr Anfragen von BürgerInnen

Herr Sterz, Alexander, Ortschaftsrat aus Hirschfelde geht es in seiner Anfrage um die wiederholten Diebstähle in Hirschfelde bei den Gleisanlagen. Er weiß, dass es Thema der Bundespolizei ist, jedoch hat er hierzu Anfragen von Bürgern aus Hirschfelde erhalten, die sich sorgen und fragen, ob seitens der Bundespolizei mehr Präsenz an dieser Stelle gezeigt werden könnte oder Videokameras zum Einsatz kommen könnten?

OB Zenker versteht auch den Ärger, aber er kann nur appellieren und Druck ausüben und dies tut er sehr intensiv, auch über den Landkreis. Die Bundespolizei ist auch dran, da es sich dort um ziemlich schwere Straftaten handelt.

Weiter Bürgeranfragen gibt es nicht.

7. Tagesordnungspunkt Wahl der Mitglieder in den Ausländerbeirat Vorlage: 002/2020

Herr Scholze erläutert das Wahlverfahren. Der Ausländerbeirat besteht laut Hauptsatzung und der Satzung des Ausländerbeirates aus 10 Personen. Vier werden von den ausländischen Mitbürgern gewählt. Diese Wahl hat am 14. Januar im Rathaus stattgefunden.

Gewählt wurden:

1. Manna, Ezzat (Syrien)
2. Abuazizeh, Musab (Jordanien)
3. Akcay, Dilber (Deutsch ehem. Türkei)
4. Alia, Kutaiba (Syrien)

Die Hochschule Zittau/Görlitz benennt Herrn Al Hamad, Ali als studentischen Vertreter in den Ausländerbeirat. Weitere zwei Vertreter sind aus dem Stadtrat sowie drei Vertreter von Vereinigungen oder Wohlfahrtsverbänden zu wählen. Es findet eine mehrnamige Mehrheitswahl statt. Mit den Stadträten wird begonnen. Während die Stimmen ausgezählt werden, erhalten die anwesenden Kandidaten der Vereinigungen und Wohlfahrtsverbänden die Möglichkeit für eine persönliche Vorstellung. Zur Verfahrensweise besteht kein Widerspruch.

Für den Stadtrat liegen vier Vorschläge vor:

- | | |
|--------------------|------------------|
| Fraktion Die LINKE | - Winfried Bruns |
| Fraktion AfD | - Sabine Fiedler |
| Fraktion CFG | - Klaus Reepen |
| Fraktion Zkm | - Ute Wunderlich |

Frau Lange, Dorkas	4 Ja-Stimmen
Frau Leipert, Hien Thu	3 Ja-Stimmen
Herr Leipert, Matthias	0 Stimmen
Herr Limani, Isljam	4 Ja-Stimmen
Herr Nguyen Van, Nhuan	1 Ja-Stimme

Stichwahl 1. Sitz – Wahlgang II

Ergebnis:

Frau Asamoah, Elisa	12 Ja-Stimmen
Frau Koppatsch, Elke	6 Ja-Stimmen
	7 Nein-Stimmen
	1 Ungültige-Stimme

Damit erhält Frau Asamoahm, Elisa den 1. Sitz und ist gewählt.

Oberbürgermeister Zenker übergibt die vorübergehende Leitung der Sitzung an seinen 1. Stellvertreter, Herrn Hentschel-Thöricht, da er eine dringende Telefonkonferenz für die Pausenzeit vorgesehen hat.

Herr Hentschel-Thöricht übernimmt die Leitung und gibt das Wahlergebnis bekannt.

Wahl 2. Sitz – Wahlgang I

Ergebnis:

Frau Koppatsch, Elke	14 Ja-Stimmen
Frau Lange, Dorkas	1 Ja-Stimmen
Frau Leipert, Hien Thu	7 Ja-Stimmen
Herr Leipert, Matthias	0 Stimmen
Herr Limani, Isljam	3 Ja-Stimmen
Herr Nguyen Van, Nhuan	2 Ja-Stimme

Damit erhält Frau Elke Koppatsch den 2. Sitz und ist gewählt.

Wahl 3. Sitz – Wahlgang I

Frau Lange, Dorkas	1 Ja-Stimme
Frau Leipert, Hien Thu	10 Ja-Stimmen
Herr Leipert, Matthias	0 Stimmen
Herr Limani, Isljam	14 Ja-Stimmen
Herr Nguyen Van, Nhuan	1 Ja-Stimme

Damit erhält Herr Isljam Limani den 3. Sitz und ist gewählt.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau wählt zwei Mitglieder des Stadtrates in den Ausländerbeirat der Stadt Zittau

1. Herr Winfried Bruns – Fraktion Die LINKE
2. Herr Klaus Reepen – Fraktion CFG

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau wählt drei Vertreterinnen/Vertreter von Vereinen und Wohlfahrtsverbänden in den Ausländerbeirat der Stadt Zittau.

- | | | |
|------------------------|------------|------------------------------|
| 1. Frau Elisa Asamoah | vom Verein | Eine-Welt e. V. |
| 2. Frau Elke Koppatsch | vom Verein | Hillersche Villa e. V. |
| 3. Herr Isljam Limani | vom Verein | Zittau lebendige Stadt e. V. |

Abstimmung:

Der Beschluss ist: gewählt.

Es folgt die Pause bis 19:25 Uhr.

OB Zenker übernimmt wieder die Leitung der Sitzung.

8. Tagesordnungspunkt

Beschluss zur Beantragung und Verwendung der Fördermittel aus der RL Digitale Schulen Vorlage: 227/2019

Herr Dr. Zips erläutert den Sachverhalt. Bereits im November wurde die Richtlinie per Informationsvorlage vorgestellt. Die Schulen haben eine schriftliche Bestätigung vorgelegt, dass wir dies so beantragen sollen.

Der VFA hat mit 11:0:2 den Beschlussvorschlag empfohlen. Es besteht kein Diskussionsbedarf dazu, stellt OB Zenker fest. Die Abstimmung erfolgt.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt, dass die Stadt Zittau die Fördermittel gemäß der Richtlinie Digitale Schulen, wie in der Anlage Anschaffungs- und Kostenplanung dargestellt, beantragt und im Förderzeitraum bis zum 31.12.2024 umsetzt.

Abstimmung:

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0

Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.

9. Tagesordnungspunkt

Beschluss einer Ersatzmaßnahme zu den Maßnahmen Nr. 35 und Nr. 36 im Haushaltssicherungskonzept betreffend der Anpassung der Elternbeiträge 2020

Vorlage: 246/2019

OB Zenker erläutert den Sachverhalt. Die Betriebskostenabrechnung 2018 war Grundlage für die Neuberechnung der Elternbeiträge für das Jahr 2020. Durch die Verwaltung wurde der Vorschlag einer moderaten Erhöhung eingebracht. In den Stadtratssitzungen am 24.10.2019 und am 21.11.2019 wurde die Erhöhung abgelehnt. Zu den beiden Beschlüssen legte der Oberbürgermeister Widerspruch nach § 52 Abs. 2 SächsGemO ein.

Der Verwaltungsausschuss hat den jetzt vorliegenden Beschlussvorschlag nach einer sehr intensiven Diskussion mehrheitlich empfohlen. Damit ist auch die Aufrechterhaltung des zweiten Widerspruchs hinfällig. OB Zenker betont, dass es auch durchaus klar sein muss, dass bei der derzeitigen Haushaltslage der Stadt Zittau und bei der allgemeinen Kostensteigerung im kommenden Jahr, die gleiche Situation wieder hervorgerufen wird. Dann wird allerdings eine höhere Steigerung als dieses Jahr zu erwarten sein. Für ihn ist es ein Kompromissvorschlag und nichts anderes. Es ist nicht die richtige Vorgehensweise. Damit wir aber in dieser Situation weiterkommen, hat er dies so vorgelegt.

Stadtrat Mannschott bezeichnet den Kompromiss als faul. Die Ablehnung der moderaten Anpassung der Elternbeiträge ist etwas, was uns teuer zu stehen kommen wird. In der Vergangenheit hat er mehrmals betont, dass er kostenfrei die Kita-Betreuung hätte. Er sieht es angesichts eines so reichen Landes wie die Bundesrepublik als eine Pflicht an, diese auch schleunigst umzusetzen. Es lohnt sich dafür zu kämpfen. Dafür müsse man über die Abgeordneten in Land- und Bundestag Druck aufbauen, aber nicht die Stadt zusätzlich belasten, wie nun geschehen. Es ist nicht nur ein absolut falsches Signal in Richtung Politik, sondern auch für unsere Bürger. Ein jetziger Verzicht auf Anpassung hat lediglich den Effekt, dass wir uns in einem Jahr wiedersehen werden und dann vermutlich über eine höhere Anpassung reden werden, weil die Entlastung durch den Freistaat eben leider doch nicht in gewünschten Umfang eingetreten ist. Ein jetziger Verzicht hat auch einen zweiten Effekt, dass unsere Handlungsspielräume, die schon eng sind, noch viel enger werden. Viel gravierender ist jedoch der direkte Zusammenhang. Haben sie überhaupt im Entferntesten eine Ahnung, wie kritisch die Verschiebung des Arbeitsbeginns der Amtsleiterin für Schulen und Sport ist. Vermutlich nicht, denn sonst hätten sie sicher im Angesicht ihres Verantwortungsbewusstsein für die Familien und ihre Kinder nicht den Antrag der Verwaltung zu Fall gebracht, die dringend benötigte Amtsleitung bereits im Sommer zu besetzen. Wissen sie überhaupt, wie viel wichtige operative Koordinationsarbeit im Moment liegen bleibt? Wie viel konzeptionelle Arbeit verschoben wird? Wie viel Entscheidungen nicht getroffen werden? Die Entgeltordnung für die Nutzung städtischer Einrichtungen im Bereich Jugend und Sport sowie die Leitlinien der Städtischen Jugendarbeit sind aus dem Jahre 97. Es fehlt eine ganze Ebene, ein wichtiges Bindeglied mit der erforderlichen Tiefe, Sach- und Fachkompetenz und mit Entscheidungsbefugnis. Er möchte hierzu einen Vorschlag unterbreiten. Was halten sie davon,

wenn wir Herrn OB Zenker bitten, mit Frau Sonntag das Gespräch zu suchen mit dem Ziel, mit ihr ins Einvernehmen zu kommen und sie bereit wäre, über den abgestimmten Termin August 2020 nachzudenken und im Einigungsfall einen diesbezüglichen Beschluss in der kommenden Sitzung des VFA bzw. Stadtrat vorlegt.

Stadtrat Wauer muss widersprechen. Er sieht sich sehr wohl als Sprachrohr für die Eltern und nicht für den Bund. Deswegen ist ihm sehr wohl bewusst, was die heutige Entscheidung darüber zutage fördert. Er ist sich auch darüber bewusst, was es auch in der Ferne mit sich bringen wird. Er plädiert dafür, alles so zu belassen und die Gelder so zu verwenden und er kann den Antrag folgen.

Stadtrat Schwitzky erklärt für seine Fraktion, dass sie überwiegend zustimmen werden, weil die Stadtverwaltung diesen Kompromiss mit trägt. Glücklicherweise ist man aber damit nicht.

Stadtrat Hentschel-Thöricht kann ebenso diesen Kompromiss mittragen und bittet um mehr Optimismus in Bezug auf die Versprechen der neuen Landesregierung zur Prüfung von höheren Zuschüssen für die Kita-Betreuung.

OB Zenker hofft sehr, wie bereits von Herrn Hentschel-Thöricht gesagt, dass solche am Rande des Wahlversprechens agierenden Formulierungen auch tatsächlich greifen und es zu einer deutlichen Abmilderung zu unseren Gunsten kommt. Wir sollten bestimmte Dinge mehr in Gemeinsamkeit tun. Es hilft aber nicht immer nach oben zu zeigen. Wir sind für unsere Stadt hier Vorort zu den existierenden Rahmenbedingungen verantwortlich. Auf dieser Basis hat er diesen Beschlussvorschlag heute vorgelegt.

Es besteht kein Diskussionsbedarf mehr und OB Zenker lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt, dass die zum Maßnahmenkatalog des Haushaltssicherungskonzeptes Nr. 35 und Nr. 36 definierte Beitragsanpassung für 2020 in Höhe von 40 T€ abweichend durch die Einsparung bisher geplanter Personalaufwendungen als Ersatzmaßnahme zu decken ist. Die Ersatzmaßnahme findet in der Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes Berücksichtigung.

Abstimmung:

**Ja 18 Nein 5 Enthaltung 4
Der Beschluss ist: mehrheitlich beschlossen.**

10. Tagesordnungspunkt

Beschluss über die 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme von Leistungen des Feuerwehrtechnischen Zentrums der Stadt Zittau (Gebührensatzung FTZ - GebSFTZ)

Vorlage: 236/2019

OB Zenker erläutert den Sachverhalt. Der VFA hat einstimmig den Beschlussvorschlag empfohlen.

Zusätzliche Erläuterungen werden keine gewünscht. Es besteht kein Diskussionsbedarf und OB Zenker lässt darüber abstimmen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme von Leistungen des Feuerwehrtechnischen Zentrums der Stadt Zittau (Gebührensatzung FTZ – GebSFTZ) gemäß Anlage.

Abstimmung:

**Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.**

SR Schostek war zur Abstimmung nicht anwesend.

11. Tagesordnungspunkt

Beschluss zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. XL "Photovoltaikanlage Kummersberg ehem. Lokwerkstatt Pethau"

Vorlage: 244/2019

Der TVA hat den Beschlussvorschlag einstimmig empfohlen, informiert OB Zenker. Besonders weist er darauf, dass es kein Pachtgebiet der Stadt Zittau ist, sondern es handelt sich um ein Gebiet, das jemand erworben hat.

Es besteht kein Diskussionsbedarf und OB Zenker lässt darüber abstimmen.

Beschluss:

1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. XL „Photovoltaikanlage Kummersberg ehemalige Lokwerkstatt Pethau“ gemäß § 12 BauGB für den in der Anlage 1 gekennzeichneten Geltungsbereich mit den Flurstücken 2130/12 und 2130/13 der Gemarkung Zittau.
Das Planungsziel des Bebauungsplanes ist die Ausweisung eines Sondergebietes Photovoltaikanlagen.
2. Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB sowie die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB sind nach den gesetzlichen Vorgaben durchzuführen.
3. Im Parallelverfahren ist der wirksame Flächennutzungsplan der Stadt Zittau für die Vorhabenfläche zu ändern.
4. Der Beschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmung:

**Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.**

12. Tagesordnungspunkt

Beschluss zur Beteiligung an der Ausschreibung des SMI für das Programm der Städtebauförderung "Stadtumbau" - Programmjahr 2020 für das Stadtumbaugebiet "Aufwertung Innenstadt"

Vorlage: 237/2019

OB Zenker fragt, ob Widerspruch besteht, die Erläuterungen der TO 12, 13, 14, 15 und 16 im Paket von Frau Mannschott durchzuführen und dann einzeln abstimmen zu lassen.
Hierzu besteht kein Widerspruch.

Frau Mannschott erläutert die Beschlussvorlagen 237/2019, 238/2019, 239/2019, 240/2019 und 241/2019 anhand einer PowerPoint-Präsentation. Diese Präsentation ist Anlage 1 zum Protokoll.

Anfragen zu den Sachverhalten werden von Stadtrat Böhm und Stadtrat Mannschott gestellt. Diese beantwortet Frau Mannschott.

Stadtrat Böhm fragt zur Zukunft "StadtGrün" im Rahmenteil des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts nach, was dort für Maßnahmen untergebracht werden können, wie zum Beispiel die Frischluftschneise, die im alten SEKO steht. Würde so eine Maßnahme dort mit hinein passen?

Frau Mannschott antwortet, dass Zukunft „StadtGrün“ keine explizit neue Maßnahme in den Förderachsen ist, sondern es geht in diesen Dingen mit auf. Sie ist erst kurzfristig aufgelegt worden und ist aus der energiepolitischen Klimaanpassungsdiskussion entstanden. Es sind keine einfachen Begründungen, sondern es muss ein Maßnahme-Paket sein, wo energetische Effekte erzielt werden mit den Nebeneffekt, dass Grünanlagen, Parkanlagen dort zu ertüchtigen oder auch zusätzliche Begrünung zu schaffen.

Stadtrat Mannschott fragt nach, wann mit den Prüfungen und einen Abschluss zu rechnen ist. Eine Prüfung beinhaltet auch ein Risiko, dass irgendwelche Dinge bemängelt werden können. Wer steht dann dafür gerade?

OB Zenker antwortet. Bereits im vergangenen Jahr hatte er dazu informiert, dass die ZSG eine Abschlussprüfung der gesamten Maßnahmen ab 1991 hatte. Dies ist nach 28 Jahren von der Dokumentationspflicht über die Nachrechenbarkeit bis hin zur Thematik Umrechnung DM in Euro ein schräges Verfahren gewesen. Auf der anderen Seite ist in der Formulierung drin, dass die ZSG beauftragt ist und das Risiko bei der Stadt liegt.

Frau Mannschott ergänzt. Im Allgemeinen wird es so gehandhabt, dass der Prüfungszeitraum maximal drei Jahre beträgt.

Weitere Anfragen gibt es nicht und OB Zenker würde jetzt zu den Einzelabstimmungen der Beschlüsse kommen. Hierzu besteht kein Widerspruch.

Die Abstimmung über die Beschlussvorlage 237/2019 erfolgt.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Abgabe des Fortsetzungsantrages im Bund-Länder-Programm Stadtumbau, Programmteil Aufwertung für das Fördergebiet „Aufwertung Innenstadt“ für das Programmjahr 2020.

Abstimmung:

**Ja 26 Nein 1 Enthaltung 0
Der Beschluss ist: mehrheitlich beschlossen.**

13. Tagesordnungspunkt

Beschluss zur Beteiligung an der Ausschreibung des SMI für das Programm der Städtebauförderung "Stadtumbau" - Programmjahr 2020 f. d. Stadtumbaugebiet "Teilbereich Zittau-Ost" (Programmteile Rückbau Wohngebäude und Rückbau Infrastruktur)

Vorlage: 238/2019

Stadtrat Wauer fragt nach, inwieweit es die Straßen beim Rückbau betrifft.

Frau Mannschott antwortet. Seit Jahren ist man dabei, über bestimmte Gremien oder Arbeitskreise, auch über den SSG, dies in Diskussion zu bringen. Es ist so, dass die technische Infrastruktur sich alleinig auf die Medien und die Sozialinfrastruktur, wie Kita, Bildung und Schulen etc., was zuwendungsfähig ist, bezieht. Der Rückbau von Straßen in Aufwertungsmaßnahmen fällt raus. Jetzt schließen sie die Rückbaugebiete und die Aufwertungsgebiete aus, sodass wir nicht über diese Programme im Moment dort einen Rückbau von Straßen finanzieren können. Die Finanzierung des Rückbaus bleibt bei der Stadt hängen.

Die Abstimmung über die Beschlussvorlage 238/2019 erfolgt.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau bestätigt die Fortsetzung der bestehenden Stadtumbaustrategie Zittaus im Fördergebiet „Teilbereich Zittau-Ost“ durch die Beantragung von Mitteln im Bund-Länder-Programm „Stadtumbau“ im Programmjahr 2020 (Kassenmitteljahre 2020-2024) mit den Programmteilen „Rückbau von Wohngebäuden“ und „Stadtumbaubedingte Anpassung städtischer Infrastruktur“.

Abstimmung:

**Ja 24 Nein 3 Enthaltung 0
Der Beschluss ist: mehrheitlich beschlossen.**

14. Tagesordnungspunkt

Beschluss zur Beteiligung an der Ausschreibung des SMI für das Programm der Städtebauförderung "Städtebaulicher Denkmalschutz" - Programmjahr 2020 für das Gebiet "Städtebaulicher Denkmalschutz 2014-2020"

Vorlage: 239/2019

Es bestehen keine Nachfragen.

Die Abstimmung über die Beschlussvorlage 239/2019 erfolgt.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Abgabe des Fortsetzungsantrages im Bund-Länder-Programm Städtebaulicher Denkmalschutz für das Fördergebiet „Städtebaulicher Denkmalschutz 2014-2020“ für das Programmjahr 2020.

Abstimmung:

Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.

15. Tagesordnungspunkt

Beschluss zur Beteiligung an der Ausschreibung des SMI für das Programm der Städtebauförderung "Stadtumbau", Programmteil "Sicherung ohne kommunalen Eigenanteil" - Programmjahr 2020 für das Stadtumbaugebiet "Aufwertung Innenstadt"

Vorlage: 240/2019

Es gibt keine Nachfragen.

Die Abstimmung über die Beschlussvorlage 240/2019 erfolgt.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Abgabe des Neuantrages im Bund-Länder-Programm Stadtumbau, Programmteil „Sicherung von Gebäuden, die vor 1949 errichtet wurden“ für das Fördergebiet „Aufwertung Innenstadt“ für das Programmjahr 2020.

Abstimmung:

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 1
Der Beschluss ist: mehrheitlich beschlossen.

16. Tagesordnungspunkt

Beschluss zur Beteiligung an der Ausschreibung des SMI für das Programm der Städtebauförderung "Stadtumbau", Programmteil "Sicherung ohne kommunalen Eigenanteil" - Programmjahr 2020 für das Gebiet "Erhaltungssatzungsgebiet"

Vorlage: 241/2019

Es gibt keine Nachfragen.

Die Abstimmung über die Beschlussvorlage 241/2019 erfolgt.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Abgabe des Neuantrages im Bund-Länder-Programm Stadtumbau, Programmteil „Sicherung von Gebäuden, die vor 1949 errichtet wurden“ für das Fördergebiet „Erhaltungssatzungsgebiet“ für das Programmjahr 2020.

Abstimmung:

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 1
Der Beschluss ist: mehrheitlich beschlossen.

17. Tagesordnungspunkt

Beschlussantrag Die LINKE-Fraktion - Gedenken aus Anlass des 75. Jahrestages der Befreiung vom Nationalsozialismus und der Beendigung des 2. Weltkrieges am 8. Mai 2020

Vorlage: 231/2019

Stadtrat Hentschel-Thöricht, als Einreicher, erläutert den Sachverhalt des Beschlussantrages. Im Verwaltungs- und Finanzausschuss gab es einige Anregungen zu den ursprünglichen Antrag, die sie

aufgenommen haben und in Absprache mit dem Oberbürgermeister diesen Antrag verändert haben. Dieser liegt allen schriftlich vor.

Die Abstimmung erfolgt.

Beschluss:

Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, aus Anlass des 75. Jahrestages der Befreiung vom Nationalsozialismus und der Beendigung des 2. Weltkrieges, für dieses bedeutende historische Ereignis am 8. Mai 2020 eine angemessene öffentliche Gedenkveranstaltung unter Einbeziehung von Vertretern der Partnerstädte Bogatynia (PL) und Hradek nad Nisou (CZ) sowie nach Möglichkeit der Kirchgemeinden zu organisieren.

Abstimmung:

**Ja 19 Nein 0 Enthaltung 8
Der Beschluss ist: mehrheitlich beschlossen.**

18. Tagesordnungspunkt

Beschlussantrag Fraktion FUW/FWZ/FDP und Die LINKE - Stellenbesetzung

Vorlage: 001/2020

Stadtrat Dr. Kurze, als Einreicher, erläutert den Sachverhalt. Der Beschlussantrag ist mit dem Hintergrund eingereicht worden, dass die Mitglieder des Stadtrates umfassendere Informationen über das Einstellungsgeschehen in den Vergütungsgruppen unter EG 10 erhalten wollen. Im Verwaltungs- und Finanzausschuss gab es Hinweise und mit Rücksprache des Oberbürgermeisters liegt jetzt ein neu formulierter Beschlussantrag vor, der eindeutig darauf abzielt, dass sie nicht die Absicht haben, über diese Einstellung mit zu beschließen, sondern, dass sie informiert werden möchten. Hierzu gibt es noch eine Änderung. Frau Göhler hat darauf hingewiesen, dass der letzte Satz, beginnend mit „Außerdem...“ juristisch nicht ganz sauber ist. Als Einreicher würde er diesen letzten Satz streichen wollen.

OB Zenker kann dem Antrag, auch mit der Änderung, zustimmen. Der VFA ist ohnehin für das Thema Personal verantwortlich.

Herr Dr. Zips erläutert und beschreibt das Verfahren, wie es monatlich anhand einer PDF-Tabelle aussehen könnte.

Stadtrat Walkstein erschließt sich nicht, warum nur die VFA-Mitglieder diese Information erhalten sollen. Es könnte auch im Gremien-Informationssystem bereitgestellt werden, so dass es alle Stadträte haben.

Herr Dr. Zips sieht kein Problem darin, jedoch ist der VFA der Fachausschuss, der sich damit beschäftigt.

OB Zenker schlägt vor, dies zunächst einzuüben, um danach eine Rückmeldung zu erhalten, ob es so funktioniert oder nicht.

Stadtrat Dr. Kurze findet den Vorschlag von Dr. Zips gut. Es ist auch im Antrag so hinein formuliert worden. Es sollen die Mitglieder des VFA informiert werden und nicht zwangsläufig, dass es in der Sitzung passiert. Insofern kann es genau so laufen.

OB Zenker ergänzt. Der VFA ist für das Thema zuständig. Deswegen ist er eher im Fokus. Grundsätzlich von Verwaltungsseite spricht nichts dagegen.

Die Abstimmung erfolgt.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt, dass die Mitglieder des VFA durch die Stadtverwaltung zusätzlich über Neueinstellungen in Vergütungsgruppen unter EG10 umfassend und ohne Antrag nach § 28 Abs. 5 der Sächsischen Gemeindeordnung informiert werden.

Zu dem Zweck wird in den VFA-Sitzungen z. B. in Tabellenform über Beginn, Bearbeitungsstand und Abschluss von Einstellungsverfahren informiert.

Abstimmung:

**Ja 26 Nein 0 Enthaltung 1
Der Beschluss ist: mehrheitlich beschlossen.**

OB Zenker stellt die Nichtöffentlichkeit her.

gezeichnet
Thomas Zenker
Oberbürgermeister

gezeichnet
Dietrich Glaubitz
Stadträtin/Stadtrat

gezeichnet
Thomas Schwitzky
Stadträtin/Stadtrat

gezeichnet
Simone Weichenhain
Schriftführer/in